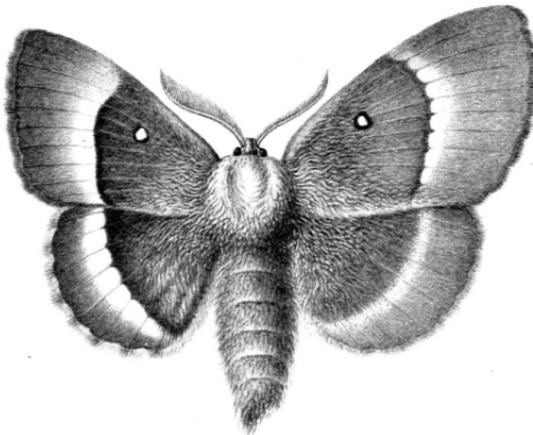




1.



2.



3.

F. Stricker ad.nat. pinx. et lithogr.

Lith. v. Ch. Reissner & M. Werthner Wien.

Fig. 1: *Colias edusa* F. — Fig. 2: *Ino ampelophaga* Bayle.
Fig. 3: *Bombyx quercus* L.

Verlag von Alfred. Hölder k.k. Hof- u. Universitäts-Buchhändler in Wien.

Ueber einige Hermaphroditen.

Von **Fritz A. Wachtl** in Wien.

(Hierzu Tafel V.)

I. *Colias Edusa* F.

(Fig. 1.)

Das Exemplar ist ein halbirtter Zwitter, bei dem die rechtsseitige Hälfte männlich, die linksseitige Hälfte weiblich ist.

Sowohl die männliche als auch die weibliche Hälfte weicht weder im Flügelschnitt, noch in der Färbung, von normal entwickelten Stücken männlichen und weiblichen Geschlechtes ab und bietet in dieser Beziehung nichts Auffälliges oder Bemerkenswerthes.

Das Thier, welches sich im Besitze des Herrn Josef Müller, Nadlermeister in Wien, befindet, wurde nach dessen Angabe in der Gegend der ehemaligen Brigittenau bei Wien, zu Ende April des verflossenen Jahres gefangen.

2. *Ino ampelophaga* Bayle.

(Fig. 2.)

Im Jahre 1876 erhielt ich von dem seither verstorbenen Generalstabsarzte H. von Zimmermann, aus Fünfkirchen in Ungarn, wo sich derselbe damals aufhielt, eine Anzahl lebender Raupen verschiedener Lepidopteren-Arten zugesendet, unter denen sich auch solche von *Ino ampelophaga* befanden. Die Raupen dieses Falters waren zu jener Zeit in dem ausgedehnten Fünfkirchener Weingebirge in grosser Menge und dem Weinstocke sehr schädlich aufgetreten.

Aus diesen Raupen erzog ich eine Anzahl Schmetterlinge und darunter befand sich auch der hier abgebildete Hermaphrodit, welcher noch gegenwärtig in meinem Besitze ist.

Es ist dies ein unvollkommener Zwitter, bei dem nur der rechtsseitige, durch seine langen Kammstrahlen ausgezeichnete Fühler männlich ist, während alle übrigen Körpertheile weiblich sind.

3. *Bombyx quercus* L.

(Fig. 3.)

Die rechtsseitige Körperhälfte ist vollkommen weiblich, die linksseitige vollkommen männlich; das Exemplar gehört also unter die halbirten Zwitter.

Die rechten, weiblichen Flügel zeigen eine etwas braune, daher mehr dunklere Färbung, als wie sie normal entwickelte Weibchen gewöhnlich besitzen; die Franzen der Vorderflügel sind ebenfalls dunkel gefärbt und der verwaschene helle Querstreif ist nicht, wie gewöhnlich, breit, sondern im Gegensatze sehr schmal.

Die linken, männlichen Flügel besitzen im Gegensatze zu normal entwickelten Exemplaren, namentlich am Rande, eine etwas heller rothbraune Färbung.

Die Mittelflecke auf beiden Vorderflügeln sind rein gelblichweiss und ist jeder von einer ziemlich dicken, schwarzbraunen Linie begrenzt, welche bei normal entwickelten Männchen meist weniger intensiv, als bei dem vorliegenden Zwitter, von der braunen Grundfarbe absticht.

Dieses Exemplar, welches ebenfalls Eigenthum des Herrn J. Müller ist, wurde von demselben nach seiner Angabe im verflossenen Jahre aus Raupen gezogen, welche er in der Gegend von Grinzing bei Wien, auf *Prunus spinosa* gesammelt hatte.

Alle drei Falter sind in ihrer natürlichen Grösse abgebildet.

Dipterologisch-synonymische Bemerkungen.

Von V. v. Röder in Hoym (Herzogthum Anhalt).

I. In der Fauna austriaca von Schiner, Bd. II. pag. 18, befindet sich unter der Aufzählung der in Europa vorkommenden Arten der Gattung *Scatophaga* bei denjenigen Arten, welche eine behaarte Fühlerborste haben, *Scatophaga borealis* Zett. (Zetterstedt Ins. lapp. 721. 4. und Dipt. Scandin. V. 1971. 9.) Ich habe diese Art am Strande der Nordsee auf der Insel Norderney im Monate Juli 1874 gesammelt, und kann daher mit Sicherheit die Vermuthung Schiner's (auf pag. 19 seines obcitirten Werkes) aussprechen, dass *Scatophaga oceana* Mcq. und *Scatophaga ostiorum* Hal. synonym mit obiger Art sind. Deshalb schlage ich vor, dass *Scatophaga oceana* Mcq. als der älteste Name für diese Art (Annales Soc. Entom. de France VII. 1838, pag. 423) anzuwenden ist, *Scatophaga*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1884

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Wachtl Friedrich (Fritz(=Fyderyk) A.(= Bedrich)

Artikel/Article: [Ueber einige Hermaphroditen. 289-290](#)